

Heimatkundliche Arbeitsgemeinschaft für Nordschleswig

Protokoll der Generalversammlung

am Sonnabend, 21. Februar 2026

Deutsche Nachschule, Tingleff, Beginn: 14.30 Uhr

Anwesende Vorstandsmitglieder: Gisela Jepsen, Vorsitzende, Volker Heesch, Harald Søndergaard, Frank Lubowitz, Ernst August Hansen, Claus Pørksen, Nina Jepsen als Leiterin des Deutschen Archivs

Entschuldigt: Gudrun Kromand

59 Mitglieder

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder und Gäste. Sie bittet die Versammelten, sich zum Gedenken an den verstorbenen langjährigen Vorsitzenden Lorenz Peter Wree zu erheben.

Nach dem Gedenken lädt sie zur Kaffeetafel ein und dankt Bernd Søndergaard und Nina Jepsen für deren Vorbereitung.

1. Wahl eines Versammlungsleiters

Harald Søndergaard wird per Akklamation gewählt und übernimmt die Versammlungsleitung.

Er stellt die ordnungsgemäße Einladung und damit die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

2. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Generalversammlung vom 31. Januar 2025 und die Tagesordnung werden genehmigt.

3. Jahresbericht des Vorstandes

Die Vorsitzende teilt mit, dass die HAG aktuell 244 Mitglieder hat.

Im Berichtsjahr 2025 fand keine Sankelmark-Tagung statt, dafür wurden den Mitgliedern drei Exkursionen angeboten.

25. April: Gelting

23. Mai: Draweder Wald

29. Aug. Lügumkloster

Anfang Dez. konnte das Jahresheft 2025 verschickt werden. Eine Vielzahl von Heften wurde von Vorstandsmitgliedern von Haus zu Haus verteilt, da die Portokosten stark gestiegen sind.

Für das kommende Jahresheft 2026 bittet die Vorsitzende die Mitgliederschaft um Vorschläge und um die Einreichung von Beiträgen. Sie teilt außerdem mit, dass der Jahresbericht nicht

erst in den Schriften der Heimatkundlichen Arbeitsgemeinschaft erscheint, sondern zeitnah auf der Homepage erscheinen wird.

4. Kassenbericht

Der Kassenbericht wird von Harald Søndergaard vorgestellt.

5. Bericht aus dem Archiv

Im Deutschen Museum und Archiv Nordschleswig sind 2025 fünf hauptamtliche Mitarbeitende und ca. 16-17 Ehrenamtliche tätig gewesen. Im vergangenen Jahr zählten das Deutsche Museum und Archiv insgesamt 3.502 Besucher, außerdem wurden eine Vielzahl von Anfragen elektronisch beantwortet.

Mit der Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeitenden konnten im Berichtszeitraum unregistrierte Aktenbestände erfasst, registriert und in ca. 500 Archivkästen und Archivmappen verpackt werden. Es fehlt teilweise noch die Freigabe in Arkibas, die aber zeitnah erfolgen soll, so dass die Bestände online recherchierbar sind.

Es wurden Akten aus der Registratur des DSSV ebenso aus dem Zwischenarchiv des BDN im Haus Nordschleswig ins Archiv übernommen.

Neben Führungen auf Deutsch und Dänisch wurden von den Mitarbeitenden von Museum und Archiv auch Führungen auf Englisch angeboten.

Vom 1. Dezember 2025 bis 07. Februar 2026 waren Archiv und Museum geschlossen, da eine Lüftungsanlage eingebaut werden musste.

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Zentralbücherei in Apenrade und der Musikvereinigung Nordschleswig wurde jeweils eine Fotoausstellung erarbeitet.

Archiv und Museum waren im vergangenen Jahr mehrfach Gegenstand von Film- und Radiobeiträgen.

Das grenzüberschreitende Projekt „Archive beiderseits der Grenze“ wurde im Herbst 2025 abgeschlossen, als Ergebnis liegt eine Internet-Seite zu den Zugangsbedingungen der Archive im deutsch-dänischen Grenzland vor. Weiterhin aktiv ist das „Zuzügler-Projekt“ gemeinsam mit dem Museum Sønderjylland.

In den Schriften der Heimatkundlichen Arbeitsgemeinschaft für Nordschleswig wurde der Aufsatz über Jef Blume veröffentlicht, der 2024 bei der Neujahrstagung des BDN als Vortrag bei vorgestellt worden war.

Die Archivleiterin teilt perspektivisch mit, dass Museum und Archiv auch 2026 wieder an den Historisk Dage in Kopenhagen (Thema: Sprache) 15./16. März sowie am Knivsbergfest teilnehmen werden.

Für die Digitalisierung von Karten und Plakaten (Großformaten) steht ein großer Scanner auf der Wunschliste des Archivs.

Abschließend stellt die Archivleiterin fest, dass neben den Themen zur NS-Zeit noch viele weitere Themen zur Geschichte der Deutschen Minderheit in Nordschleswig auf ihre Bearbeitung warten, und sie fordert alle auf, Themenvorschläge zu machen oder sich selbst dieser Themen anzunehmen.

6. Aussprache und Entlastung

Auf eine Frage zur Digitalisierung von Zeitungen antwortete Nina Jebesen, dies habe im Archiv keine Priorität, diese liege vor allem in der Digitalisierung von Vereinsakten

Die Generalversammlung nahm die Berichte zur Kenntnis und erteilte dem Vorstand Entlastung.

7. Mitgliederbeitrag

Der Vorstand schlägt vor, es beim derzeitigen Mitgliederbeitrag von 150 Kr./20 Euro zu belassen.

8. Wahlen

Die Generalversammlung wählt auf Vorschlag des Vorstandes

Ernst August Hansen turnusgemäß für den Vorstand

Dörte Bossen zur Delegierten in der Delegiertenversammlung

Frauke Petersen zur Vertreterin

Walter Rohwedder und Frederik Christansen zu Revisoren

Alle Vorgeschlagenen werden gewählt und nehmen die Wahl an.

9. Vorschau auf das Jahr 2026

Die Vorsitzende stellt die Jahrestagung in der Akademie Sankelmark am 7. März vor und bittet um rege Teilnahme.

Außerdem weist sie auf die beiden Exkursionen 2026 hin:

Freitag, 29. Mai: Rømø – mit Privatautos

Freitag, 11. September: Flensburg, Museumsberg (Teilnehmerbegrenzung auf 26 TN) – mit Privatautos

10. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

11. Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Ende der Generalversammlung: 15:40 Uhr

Anschließend folgte der Vortrag der Vorsitzenden des Deutschen Museums Sonderburg Ilse Friis: „Die Mädchen der Minderheit in der Zeit des Nationalsozialismus und der unmittelbaren Nachkriegszeit“.

gez. Gisela Jepsen
Vorsitzende

gez. Frank Lubowitz
für das Protokoll